

Erfahrungsbericht

Auslandssemester Rotterdam

ERASMUS Exchange Programm



Wintersemester 21/22

Vorbereitung auf ein Auslandssemester

Eine Grundvoraussetzung für ein Auslandssemester ist der absolvierte „Buddy Service“. Man unterstützt einen internationalen Studenten während seiner Zeit in München. Es ist wichtig, sich hierfür rechtzeitig anzumelden. Hat man beispielsweise den Plan im fünften Semester ins Ausland zu gehen, empfiehlt es sich bereits im dritten Semester den Buddy Service zu erledigen. Das vierte Semester wäre auch eine Option, allerdings muss man aufpassen, dass man die Buddyaufgaben mit der Arbeit des Praxissemesters vereinbaren kann. Die Anmeldung für den „Buddy Service“ erfolgt per E-Mail an das International Office der FK 10 (international-bw@hm.edu). Es müssen Name, Vorname, Handynummer (optional), Semester und evtl. bevorzugte Sprache angegeben werden. Sollte man sich noch genauer informieren wollen, findet man alle Informationen auf der Internetseite des International Office. Hier findet man auch eine Übersicht über alle wichtigen Unterlagen für den Bewerbungs- und Vorbereitungsprozess des Auslandssemesters. Die Bewerbung für das Auslandssemester erfolgt online und man sucht sich dabei drei Partnerhochschulen aus. Ob und an welcher Hochschule man angenommen wurde, erfährt man ca. zwei Wochen nach der Deadline des Bewerbungsprozesses.

Vorbereitung – Rotterdam University of Applied Sciences (RUAS)

Nach der erfolgreichen Bewerbung für ein Auslandssemester wird man von der Hochschule München bei der Partneruniversität nominiert. Ist die Nominierungsphase abgeschlossen, erhält man eine E-Mail von der Hochschule Rotterdam. In dieser Mail befinden sich alle Informationen wie der weitere Anmeldeprozess abläuft. Im nächsten Schritt muss man sich nochmal separat für ein Programm der Hochschule Rotterdam bewerben. Man gibt bei der Bewerbung über Erst- bis Drittwunsch an, welche der Programme für einen in Frage kommen. Die in den Programmen enthaltenen Fächer sind im Vorhinein festgelegt und können nicht angepasst werden. Man sollte sich daher frühzeitig Gedanken machen, welche Programme für einen interessant sind und prüfen ob, in München ähnliche Fächer angeboten werden. So kann man frühzeitig ausschließen, dass es zu Problemen mit dem Learning Agreement kommt, weil Fächer nicht angerechnet werden können.

Eine Übersicht der Programme findet man auf der Internetseite der Hochschule Rotterdam oder über den folgenden Link:

<https://rotterdamuas.com/programmes/exchange/> . Im Rahmen des

Bewerbungsprozesses müssen ein Lebenslauf, Notenblatt und ein Motivationsschreiben abgegeben werden. Der gesamte Prozess wird online durchgeführt.

Wurde man für ein Programm angenommen, muss man im nächsten Schritt die Fächer, die man sich anrechnen lassen möchte mit dem International Office der FK10 besprechen. Hierfür schickt man eine Übersicht mit der Gegenüberstellung der Fächer aus München und Rotterdam an das International Office. Erhält man eine Bestätigung, kann das Learning Agreement ausgefüllt werden. Das Learning Agreement wird dann an den Austauschprogrammkoordinator in Rotterdam geschickt, der es unterzeichnet. Danach wird das unterschriebene Dokument an das International Office der Hochschule München geschickt. Folgende Fächer konnte ich einbringen:

Fächer Hochschule Rotterdam	Fächer Hochschule München	Modul
Corporate Finance and International Risk Management	Investitionsmanagement	BF2
Sustainable Finance & Accounting Management	Kein vergleichbares Fach	
Finance & Accounting and Management Project 1	Finanzmanagement	BF1
Auditing, Corporate Governance & International Auditing	Seminar	6.3.
Management Accounting and Management Control	Seminar	5.3.
Auditing & Accounting and Control Project 2	Methodische Kompetenzen	6.1.

Anreise und Ankunft

Es gibt verschiedene Möglichkeiten von München nach Rotterdam zu reisen. Das eigene Auto ist nur zu empfehlen, wenn es nicht langfristig in Rotterdam bleiben muss, da es hier keine günstigen langfristigen Parkmöglichkeiten in der Nähe der Wohnheime gibt. Das Flugzeug ist nur zu empfehlen, wenn man nicht so viel Gepäck dabei hat. Man kann dann von Flughafen mit einem Taxi zu seiner Unterkunft fahren. Für Leute mit viel Gepäck empfiehlt es sich, den Zug oder den Bus zu nehmen. Entscheidet man sich für den Zug, ist mit mindestens zwei Umstiegen aus München zu rechnen. Es sollte bei den Umstiegszeiten darauf geachtet werden, dass sie mit Gepäck einfach zu schaffen sind. Der Zug braucht ca. 8-9 Stunden. Es empfiehlt sich, ein Ticket über die Deutsche Bahn mit dem Sparpreis Europa zu kaufen. Dieses kostet nur ca. 40 EUR wenn man unter der Woche fährt und mindestens zwei Wochen vor der Fahrt bucht. Der Bus (Flixbus) fährt vom ZOB in München bis zum Bahnhof Rotterdam Centraal. Die Fahrzeiten sind deutlich länger als mit dem Zug (ca. 16 Stunden), dafür muss man aber nicht umsteigen und kommt bequem in Rotterdam an.

Nach der Ankunft in Rotterdam muss die Confirmation of Arrival von der Hochschule Rotterdam unterzeichnet werden. Hierfür muss man in das International Office, welches sich im Hauptgebäude der Hochschule Rotterdam direkt bei der ERASMUS Universität befindet. Jetzt muss nur noch das unterschriebene Dokument an das International Office der FK10 geschickt werden und dann wird der Auszahlungsprozess der ERASMUS-Mittel in die Wege geleitet. Hat man beim Bewerbungsprozess alles richtig gemacht, erhält man innerhalb der nächsten Zeit 80% der ERASMUS-Mittel ausgezahlt. Auf demselben Dokument befindet sich auch die Confirmation of Departure. Diese muss eine Woche vor der Abreise erneut vom International Office in Rotterdam unterschrieben werden und dann an das International Office der FK 10 geschickt werden. Die Confirmation of Departure stellt eine der Pflichtunterlagen für den Erhalt des restlichen ERASMUS Mobilitätszuschusses dar.

Unterkunft

Es gibt zwei gängige Möglichkeiten für eine Unterkunft in Rotterdam. Die erste und unkompliziertere Möglichkeit ist, über „SSH Student Housing“ eine Wohnung zu beziehen. Die Hochschule Rotterdam stellt über SSH eine bestimmte Anzahl an Wohnungen für Austauschstudenten zur Verfügung. Die Bewerbung und Buchung erfolgt über die Internetseite von SSH. Alle Information und Termine erhält man automatisch von der Hochschule Rotterdam, nachdem der Nominierungsprozess abgeschlossen ist. Es ist empfehlenswert, sich frühzeitig mit den Wohnheimen und den verfügbaren Zimmern auseinanderzusetzen, damit die Buchung dann ohne Probleme durchgeführt werden kann. Die Buchung erfolgt zu einem bestimmten Zeitpunkt nach dem „First come, first serve“ Prinzip. Das führt dazu, dass die Wohnungen meistens in wenigen Minuten vollkommen ausgebucht sind. Ich persönlich hatte viel Glück, sodass ich trotzdem eine Wohnung bekommen habe, obwohl meine erste Wohnung von einer anderen Person schneller gebucht wurde. Hat man die Buchung für die Wohnung abgeschlossen, muss man innerhalb von 24 Stunden die erste und letzte Miete zuzüglich Bearbeitungsgebühren, Steuern und Kautions zahlen. Die Zahlung ist mit nur mit einer Kreditkarte möglich. Sollte die Zahlung nicht rechtzeitig erfolgen, verfällt die Reservierung auf die Wohnung. Es ist nicht möglich, den Mietzeitraum anzupassen. Für das Wintersemester bedeutet das, dass man ab dem 01.08. bis zum 04.02. Mieter der Wohnung ist. Optional bietet SSH ein Bettpaket an, das man zusätzlich bestellen kann. Für 50 EUR erhält man eine Decke, ein Kissen und alle notwendigen Bezüge. Aus persönlicher Erfahrung kann ich sagen, dass Reparaturanfragen sehr langsam bearbeitet werden und man oft eine Weile mit technischen Problemen leben muss.

Es gibt drei Studentenwohnheime in Rotterdam: das Hatta Building, das Erasmus International House und das Robert Baeldestraat Wohnheim. Das Hatta Building ist das neuste und teuerste der Studentenwohnheime. Das Erasmus International House befindet sich preislich im Mittelfeld und am günstigsten ist das Robert Baeldestraat Wohnheim. Die Mieten liegen zwischen 440 EUR bis ca. 700 EUR pro Monat. Alle Wohnheime sind gut gelegen und mit dem Fahrrad ist es einfach von A nach B zu kommen. Der große Vorteil der Wohnheime ist der Kontakt mit anderen

Studenten. Man kann hier schnell neue Leute kennenlernen und Partys verpasst man hier auch keine.

Sollte man sich gegen die Studentenwohnheime entscheiden oder kein Zimmer bekommen, besteht die Möglichkeit über den privaten Wohnungsmarkt zu gehen. Hier habe ich allerdings keine Erfahrungen gemacht. Mir ist nur bekannt, dass die Hochschule Rotterdam die Studenten bei der Suche nach einer Wohnung unterstützt.

Partnerhochschule und Programm

Die Hochschule Rotterdam umfasst mehrere Fakultäten, die über ganz Rotterdam verteilt sind. Durch das Programm entscheidet sich der Standort, an dem man seine Vorlesungen hat.

Ich habe mich für das Programm „International Finance & Accounting“ entschieden. Das Programm hat in der zweiten Septemberwoche angefangen. Zu Beginn gab es eine Einführungsveranstaltung, bei der das Programm vorgestellt wurde. Im Nachgang sind wir mit unseren Gruppen zum Essen eingeladen worden. Das hat einem die Möglichkeit gegeben, seine Kommilitonen besser kennenzulernen. An dem Programm haben ca. 80% niederländische Studenten und 20% Austauschstudenten teilgenommen. Alle Studenten kamen aus unterschiedlichsten Studiengängen, weshalb man leicht neue Kontakte knüpfen konnte.

Das Semester ist geteilt in zwei, jeweils zehn Wochen lange Blöcke. In jedem Block werden drei der sechs Fächer absolviert. Inhaltlich legt das Programm den Schwerpunkt sehr stark auf Finance, Management, Auditing und auf die Themen der Projekte, die man in Gruppen bearbeitet. Sollte man an reiner Buchhaltung interessiert sein, wird das Programm diese Erwartungen nicht erfüllen. Viele der Noten werden über Gruppenarbeiten erhoben. Hier ist man deswegen sehr stark auf eine gute Gruppe angewiesen. Ansonsten muss man den Großteil der Aufgaben allein übernehmen. Die Gruppen darf man sich nicht aussuchen, man wird von den Programmleitern schon im Vorhinein eingeteilt.

Leben in Rotterdam

Verpflegung und Einkaufen sind in Rotterdam sehr einfach. Es gibt große Supermarktketten, die man in allen Teilen der Stadt findet. Gängige Supermärkte, die man aus Deutschland kennt, sind Lidl und Aldi. Außerdem befinden sich überall in der Stadt kleine Restaurants, in denen man gut essen kann. Die meisten Supermärkte haben die ganze Woche bis 22 Uhr geöffnet. Alle anderen Geschäfte haben auch die gesamte Woche geöffnet, aber oft nur bis 18 Uhr.

Die gängigen Fortbewegungsmittel in Rotterdam sind das Fahrrad oder die öffentlichen Verkehrsmittel. Grundsätzlich ist jedem zu empfehlen, sich ein Fahrrad in Rotterdam zu holen. Die Niederlande sind eine Fahrradnation und das merkt man auch im Stadtleben. Die Fahrradwege sind hervorragend ausgebaut und man kann sich schnell und stressfrei fortbewegen. Mit einer Kreditkarte oder einem niederländischen Bankaccount kann man sich ein Fahrrad über Swapfiets (<https://swapfiets.nl/rotterdam>) mieten. Es gibt hier günstige Studententarife ab 15 EUR im Monat, die man flexibel kündigen kann. Der große Vorteil bei Swapfiets ist, dass Schäden am Fahrrad zeitnah kostenfrei repariert werden. Sollte eine Reparatur zu lange dauern, erhält man ein Ersatzfahrrad, damit man weiterhin mobil ist. Sollte man kein Fahrrad mieten wollen, kann man sich auch ein gebrauchtes Fahrrad kaufen. Läden, die secondhand Fahrräder anbieten, sind 101 Bikes oder Megabikes. Die öffentlichen Verkehrsmittel in Rotterdam werden nach gefahrenen Kilometern abgerechnet. Jeder Fahrgast besitzt hierfür eine OV-Chipkarte. Diese Karte kann man an allen Automaten oder Verkaufsstellen erhalten. Sie kostet einmalig 7,50 EUR und kann dann wie eine Prepaidkarte aufgeladen werden. Befindet sich genügend Geld auf der Karte, kann man damit Bus, Tram oder U-Bahn fahren. Sobald man seine Registrierung beim Rathaus gemacht hat und ein holländischen Bankaccount besitzt, kann man sich eine personalisierte OV-Chipkarte beantragen. Mit der personalisierten Karte wird die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel etwas günstiger.

Freizeittechnisch hat Rotterdam viel zu bieten. Die bekanntesten Sehenswürdigkeiten sind die Erasmusbrücke, die Markthalle (siehe Deckblatt), der Euromast, der Hauptbahnhof und noch viele mehr. Die Stadt ist geprägt von sehr

spannender Architektur. Es gibt eine Reihe von schönen Bars und Clubs, die über die Stadt verteilt sind. Sollte man Interesse an einer Fitnessstudiomitgliedschaft haben, ist die Kette Basic Fit zu empfehlen. Basic Fit lässt sich gut mit McFIT in München vergleichen und kostet ca. 30 EUR im Monat, wenn man eine flexible Kündigungsoption will.

Mit dem Intercity-Zug kann man leicht und schnell viele Städte in der Nähe von Rotterdam erreichen. Es ist empfehlenswert, Tagesausflüge in der Umgebung zu machen und sich Amsterdam, Utrecht oder Den Haag anzusehen. Über das Wohnheim und das Programm knüpft man auch schnell Kontakte, mit denen man dann zusammen die Freizeit in Rotterdam genießen kann.

Fazit

Zusammenfassend lässt sich ein Auslandssemester in Rotterdam nur empfehlen. Rotterdam ist eine wunderschöne Stadt und man kann hier täglich Neues erleben. Die Programme bieten die Möglichkeit viele Leute kennenzulernen, seine Persönlichkeit weiterzuentwickeln und seine Sprachkenntnisse in Englisch zu verbessern.